



01/2014

Gültstein



seit 1992

Fasnetsküchle

500gr. Mehl 15 gr. Hefe 75 gr. Zucker ¼

l. Milch ½ TL Salz 2 Eier 80 gr. Butter

250 gr. Schmalz 100 gr. Ruder- oder

Zimtzucker Arbeitszeit: ca. 30 Min.

Ruhezeit: ca. 1 Std. / Schwierigkeits-

grad: normal / Brennwert p. P.: 350 kcal

Das Mehl in eine Schüssel geben und warmstellen, die Hefe mit etwas Zucker und lauwarmen Milch verrühren. In die Mitte des Mehls eine Vertiefung machen, einen kleinen Teil des Mehls mit der Hefe und Milch zu einem dick-flüssigen Vorteig anrühren, diesen leicht mit Mehl bestäuben. Die Schüssel mit einem Tuch bedecken und warm stellen.

Nach ca. einer halben Stunde, wenn der Vorteig gut gegangen ist, stellt man den eigentlichen Teig her: Zucker, Salz und lauwarme Milch zum Vorteig geben und alles verrühren. Nun die erwärmten Eier, die zerlassene Butter und so viel Milch dazutun, dass ein zarter Teig entsteht, den man so lange knetet, bis er Blasen zeigt und sich vom Löffel und der Schüssel löst. Dann stellt man ihn wieder zum Aufgehen warm und bedeckt ihn mit einem Tuch. Nach ca. 30 Minuten den Teig auf dem Nudelbrett etwa fingerdick auswellen, mit dem Backrädchen Vierecke ausschneiden und diese dann in heißem Schmalz backen, bis sie zartbraun sind. Aus dem Fett nehmen und gut abtropfen lassen. Nach dem Erkalten die Küchle nach Belieben mit Puderzucker oder Zimtzucker bestreuen.

Liebe Mitglieder , Leserinnen und Leser

Das Jahr 2014 ist nun auch schon wieder einige Tage alt. Der Alltag hat uns fast wieder voll im Griff. Auch in diesem Jahr stehen wieder einige Aufgaben an die wir nur gemeinsam lösen können. Mit Schnittkursen, Bewirtungen und anderen Veranstaltungen sind wir wieder auf Euch alle angewiesen.

Nach wie vor gibt es die Mitgliedsausweise für Vereinsmitglieder vom LOGL. Wer noch keinen Ausweis hat, welcher zu vergünstigtem Einkauf, sowie verbilligten Eintrittspreisen zu verschiedenen Veranstaltungen dient soll sich bitte an die Vereinsleitung wenden.

Andreas Glasbrenner

Rückblick Jahreshauptversammlung 2014

Vor 2 Wochen fand die 22. Jahreshauptversammlung des Obst und Gartenbauvereins Gültstein im Feuerwehrhaus statt. Andreas Glasbrenner begrüßte über 50 Mitglieder und Gäste, sowie die Vertreter des Ortschaftsrates und der örtlichen Vereine. Neben den verschiedenen Berichten und der Entlastung durch Ortsvorsteher Kauffeldt standen die Wahlen auf dem Programm. Nicole Riethmüller wurde zur Schriftführerin gewählt. Günther Vetter, unser langjähriger Schriftführer stellt sich weiterhin im Beirat zur Verfügung. Als neues Beiratsmitglied konnten wir Nina Riethmüller für uns gewinnen. Alle wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Am Schluss bedankt sich der erste Vorsitzende Andreas Glasbrenner bei allen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Reisig machen für den Weihnachtsmarkt



Ende Januar trafen sich einige Mitglieder vom OGV auf der Wiese von Vereinskamerad Richard Asch zum Reisig machen. Am Ende des Nachmittags konnten wir 60 Reisigbüschel im Backhaus einlagern. Mit Kaffee und Kuchen schlossen wir den Samstag Nachmittag ab. Herzlichen Dank nochmal an alle die mitgeholfen haben.

Obstbaumschnitt

Geschnitten werden kann bei Temperaturen über minus 5° C. Es ist darauf zu achten, dass auch alle kranken und abgestorbenen Triebe bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Der fachgerechte Obstgehölzschnitt ist die wichtigste Maßnahme zur Gesunderhaltung und für einen guten Ertrag. Ein häufiger Fehler ist das starke Nachschneiden bei jungen Bäumen, die im Vorjahr ein unerwünscht starkes Triebwachstum zeigten und keine Früchte trugen. Dies ist aber meist auf einen zu starken Schnitt im Vorjahr zurückzuführen. Jeder weitere Schnitt regt aber wiederum das Triebwachstum an und schiebt damit auch den Ertragsbeginn weiter hinaus oder verringert den Ertrag. Solche Bäume sollten statt dessen sparsam geschnitten werden. Nur Konkurrenztriebe und nach innen wachsende Triebe werden herausgenommen. Ansonsten sollte man den Baum zur Ruhe kommen lassen. Zur Verminderung des Triebwachstums und Anregung zur Blütenbildung können die Langtriebe in die Waagerechte gebunden werden.

Stamm vor Frost schützen

Der Februar bringt häufig schon intensiven Sonnenschein bei noch tiefen Allgointemperaturen. Die Nordseiten der Baumstämme bleiben dann häufig auch tagsüber gefroren, während sich die Südseiten erwärmen und tagsüber auftauen, nachts aber wieder gefrieren. Die Gewebespannungen aufgrund der großen Temperaturunterschiede können zum Aufreißen der Stämme (Frostrisse) führen. Aber auch die verstärkte Wasserabgabe durch die erwärmten Südseiten schädigen die Bäume, denn sie können kein Wasser nachleiten und es bilden sich dadurch sogenannte Frostplatten aus. Das Erwärmen der Südseiten der Stämme kann durch das Weißen oder das Umwickeln der Stämme mit Matten verhindert werden. Ist das Problem besonders akut, kann auch das Anlehnen von Brettern jeweils vor die Südseite eine schnelle Hilfe sein. Früher wurde für den Weißanstrich Kalkbrühe verwendet, heute gibt es Fertigpräparate im Gartenfachhandel zu kaufen, die meist auch noch andere pflegende und stärkende Inhaltsstoffe haben, wie beispielsweise Bio-Baumanstrich (Neudorff), Preicobakt Stammanstrich (BioFa, Oscorna, Cohrs), Weißanstrich (Schacht) u. a. Sind Frostrisse bereits aufgetreten, müssen diese glatt und sauber ausgeschnitten und mit Wundverschlussmitteln versorgt werden. Jüngeren Bäumen wird zusätzlich noch ein Verband um den Stamm angelegt, damit sich der Riss nicht weiter vergrößern kann.

Austriebsspritzungen abwägen

Auf vorbeugende Voraustriebs- und Austriebsspritzungen gegen überwinterte Schädlinge an Obstgehölzen sollte verzichtet werden, weil dadurch auch die natürlichen Gegenspieler stark geschädigt werden und dann bei Wiederbefall keine Nützlinge in ausreichender Zahl mehr vorhanden sind. Nur wenn im Vorjahr tatsächlich ein starker Befall mit Obstbaumspinnmilben, Schildläusen u. ä. vorhanden war, werden die betreffenden Bäume mit einem Mineralölpräparat (z. B. Promanal) oder einem Rapsölpräparat (z. B. Schädlingsfrei Naturen) bei Knospenschwellen behandelt.

Keine Asche auf den Kompost

Die Qualität des Kompostes hängt von der Qualität der Ausgangsmaterialien und von der richtigen Kompostierung ab. Asche gehört nicht auf den Kompost, das gilt sowohl für Kohlen- als auch für Holzasche, denn beide können durch die Konzentrierung bei der Verbrennung zu einer Anreicherung von Schwermetallen im Kompost und damit im Gartenboden führen.

Saatgut vom Vorjahr

Gemüsesaatgut vom Vorjahr ist in der Regel noch ausreichend keimfähig, wenn frisches Qualitätssaatgut gekauft wurde und man es kühl und trocken gelagert hat. Nur eine kurze Haltbarkeit hat Saatgut von Kerbel, Schnittlauch, Pastinak und Schwarzwurzel.

Vitamine von der Fensterbank

Keim sprossen und Grünkraut sind als schmackhafte Vitaminspender nicht nur im Winter geschätzt. Besonders lecker ist die Salatruke (*Eruca sativa*) aus. Der pikante, nussartige Geschmack gibt jedem Salat, Kräuterquark und vielen anderen Gerichten den richtigen Pfiff. Die Kultur auf der Fensterbank ist so einfach und schnell wie die von Kresse. Anzuchtschale und Samen werden im Gartencenter als Kombipackung angeboten.

Zimmerpflanzen und überwinternde Kübelpflanzen

Um diese Jahreszeit werden Zimmerpflanzen und Kübelpflanzen - nicht zuletzt wegen der trockenen Heizungsluft und wegen des schwächeren Pflanzengewebe aufgrund von Lichtmangel - gerne von Schädlingen wie Blattläuse, Spinnmilben und Weiße Fliege befallen. Abhilfe schafft Abspritzen mit Wasser (in der Badewanne), Zerdrücken und/oder Sprühen mit Kaliseife-Präparaten.

Die n. Termine

www.ogv-guelstein.de

E-Mail: ogvguelstein@web.de

22./23.2.2014

Gültsteiner Landmaschinentage bei der Firma Hagenlocher, Claas und Schneider

1.3.2014

Es bewirten TV Gültstein, Liederkrantz Gültstein und Musikverein Gültstein

17.3.2014

Landesweite Streuobstpflgetage, Schnittkurs am Hagenweg. Beginn 13:30 Uhr

22.3.2014

Schulungsabend Sachkundenachweis Pflanzenschutz für Anwender TV-Halle

29.3.2014

Schnittkurs Hausgarten mit Magdalene Binder. Beginn 13:30 Uhr

Konzert des Musikverein in der TV-Halle

Mit freundlichen Grüßen

Obst- und Gartenbauverein Gültstein



Jan/ Febr. 2014

drüber
&

drunter

01/2014

Gültstein



seit 1992